



Mehr als schöne Räume

Innenarchitektin Agnes Bornhorst über Handwerk, Gestaltung und Zusammenarbeit



» Individuelle, geschmackvolle Entwürfe und ein moderner Materialmix, wie hier bei n&m Genusswelt, sind das Markenzeichen von Innenarchitektin Agnes Bornhorst.

Wenn Agnes Bornhorst morgens eine Baustelle betritt, hört sie oft zuerst das Klirren von Werkzeug, Stimmen aus verschiedenen Räumen und irgendwo läuft ein Radio. Menschen aus unterschiedlichen Gewerken arbeiten gleichzeitig an einem gemeinsamen Ziel. In solchen Momenten wird ihr bewusst: Innenarchitektur entsteht nicht nur am Schreibtisch. Sie entsteht vor allem dort, wo Menschen gemeinsam bauen – und später leben. Akustik, Materialien, Beleuchtung, Klinker. Alles fügt sich zu einem großen Ganzen zusammen.

„Viele verbinden Innenarchitektur mit schönen Bildern – perfekt gestalteten Räumen, edlen Materialien und beeindruckenden Gebäuden“, sagt die studierte Diplom-Innenarchitektin. Doch das ist nur das Ergebnis, die sichtbare Spitze des Eisbergs. Die eigentliche Arbeit beginnt viel früher: in Gesprächen, Ideen, Abstimmungen und manchmal auch in Konflikten und Kompromissen. Innenarchitektur ist weit mehr als schöne Oberflächen – sie verbindet Gestaltung, Organisation und Zusammenarbeit.

Seit über 15 Jahren ist Agnes Bornhorst als Innenarchitektin tätig. Und das mit vollem Einsatz, immer neuen Ideen und fachlicher Expertise. „Meine Leidenschaft gehört der Gestaltung – und den vielen Facetten dieses Berufes. In den letzten Jahren hat sich mein Blick dabei noch einmal erweitert: Neben Planung und Gestaltung

interessiert mich zunehmend die Zusammenarbeit der Menschen auf der Baustelle und im Handwerk.“

„Während meines Studiums der Innenarchitektur in Hannover haben mich viele Orte geprägt. Studienreisen führten mich unter anderem nach New York, wo wir das Büro des Architekten Richard Meier besuchten, und Designhotels erlebten, die von Philippe Starck gestaltet wurden. Ebenso beeindruckend war die Therme Vals von Peter Zumthor in der Schweiz – ein Ort, der zeigt, wie stark Architektur Atmosphäre und Emotion beeinflussen kann.“ Auch ein Besuch in einem Altenwohnheim in Österreich sei ihr bis heute in Erinnerung geblieben, erzählt die Mutter von zwei Kindern. „Mich hat beeindruckt, wie sensibel dort mit Raum, Licht und Materialien gearbeitet wurde. „Dabei ging es hier nicht nur um Funktion, sondern darum, den Bewohnern Würde, Orientierung und Lebensqualität zu geben. „Diese Eindrücke begleiten mich bis heute.“

Unterschiedliche Projekte – eine gemeinsame Idee

Im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitet die studierte Innenarchitektin immer wieder an Projekten unterschiedlichster Art mit – und knüpfte so den Kontakt zu Franz-Josef und Franz Heinrich Theilen von Theilen & Theilen in Lohne. Heute planen und gestalten Agnes Bornhorst und das Team von Theilen & Theilen einige



Projekte gemeinsam. Immer auf Augenhöhe, immer mit einer neuen Ideen im Hinterkopf.

Wie beispielsweise bei der Gestaltung der n&m Genussbrauerei. Viel Holz, Stahl und Industrielemente fügen sich hier zu einem harmonischen – und ziemlich modernen – Bild zusammen. „Dabei habe ich etwas Persönliches gelernt – tatsächlich vom Bauherrn selbst: Genießen kann man lernen. Räume können Menschen einladen, innezuhalten und Atmosphäre bewusst zu erleben.“

Ganz andere Anforderungen stellen Projekte im Bereich Alten- und Pflegewohnen. Hier geht es um Würde, Sensibilität und den Umgang mit Themen wie Demenz. Räume können Sicherheit geben und ein Stück Zuhause schaffen. Im privaten Wohnen darf Gestaltung manchmal auch einfach Freude machen.“

Gerade diese Vielfalt macht meinen Beruf so lebendig. Kein Projekt gleicht dem anderen. Aktuell arbeite ich an einer bunten Mischung aus Projekten – von Sport- und Gesundheitsbereichen über Arztpraxen bis hin zu Bildungsbauten wie Schulen. Umso mehr habe ich mich heute Morgen über eine besondere Nachricht gefreut: Eines unserer Projekte wurde vom Auswahlgremium der Architektenkammern Niedersachsen und Bremen unter Leitung von Kammerpräsident Robert Marlow für den Tag der Architektur 2026 ausgewählt.

Am 28. Juni öffnet das Gebäude seine Türen für Besucher – eine schöne Gelegenheit, Architektur einmal aus nächster Nähe zu erleben.

„KREATIVITÄT ALLEIN REICHT NICHT – MAN MUSS AUCH BEREIT SEIN, SICH IMMER WIEDER IN NEUE THEMEN UND LEBENSWELTEN HINEINZUDENKEN.“



» Zufrieden mit dem Endergebnis: Rob Reinkemeyer (li.) von n&m und Christian Zilm von Theilen (Fotos: Bornhorst)


Agnes Bornhorst
INNENARCHITEKTUR

Bornhorst-Innenarchitektur
Am Bahnhof 5 | 49393 Lohne
Telefon 04442 72788
bornhorst-innenarchitektur.de

